

Antragsteller: (Name und Anschrift)

Braunschweig, _____

Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

c/o Gedenkstätte KZ-Außenlager Schillstraße

Schillstraße 25

38102 Braunschweig _____

Konto IBAN DE15 2501 0030 0371 2033 07 bei

Postbank Hannover BIC PBNKDEFF

Tel.: 0531 / 2702565

Stadt Braunschweig

- Fachbereich Zentrale Dienste -

10.33

Stöckheimer Markt 1

38124 Braunschweig

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage/ Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

500,-

EURO.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: *)

Anfertigung von Kassetten für das Offene Archiv

(siehe Anschreiben)

*) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

...

Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung 1.200,- EUR

Anfertigung von 5 Kassetten (s. Rechnung von 2019)

2. Finanzierung

2.1 Eigenmittel: des Vereins 200,- EUR

2.2 Sonstige Mittel:
(z. B. Spenden, Eintrittsgelder) EUR

2.3 Zuschüsse von Dritten
(z. B. Landesmittel, Stiftungen,
andere städtischen Dienststellen)

Sachmittel der Gedenkstätte

500,- EUR

2.4 Hiermit beantragter Zuschuss: 500,- EUR


Summe Finanzierung: 1.200,- EUR¹

3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts

3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die
durch den Zuschuss gefördert werden soll (nach Bewilligung) Herbst 2020

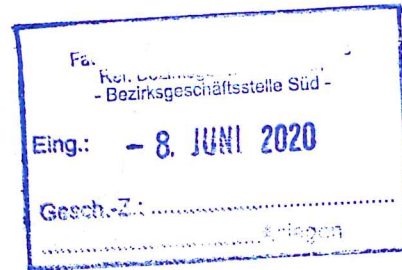
3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: Dezember 2020

Ich versichere/Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht begonnen worden ist.



(Rechtsverbindliche Unterschrift
des Antragstellers)

¹ Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.



Arbeitskreis Andere Geschichte e.V. · Schlossstraße 8 · 38100 Braunschweig

Stadt Braunschweig
- Fachbereich Zentrale Dienste –
10.33

Stöckheimer Markt 1
38124 Braunschweig

5.6.2020

Bezirksrat Viewegs Garten - Bebelhof

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Arbeitskreis Andere Geschichte e.V. betreut seit 2000 die städtische Gedenkstätte KZ-Außenlager Schillstraße. In diesen Jahren haben mehr als 30.000 Besucherinnen und Besucher die Einrichtung betreten, um zu öffentlichen Veranstaltungen zu kommen, um sich über die Geschichte des Ortes zu informieren, um Fragen zur Zeit des Nationalsozialismus in Braunschweig zu stellen oder um an Angeboten in Ergänzung zum Schulunterricht teilzunehmen. Seit Juli vergangenen Jahres führt der Verein die Einrichtung in eigener Trägerschaft, bei fortgesetzter städtischer Förderung.

Zentrales Exponat der Gedenkstätte ist das **Offene Archiv „Braunschweig - eine Stadt in Deutschland erinnert sich“**, das 1996/97 durch die Hamburger Künstlerin Sigrid Sigurdsson initiiert wurde. Diese Sammlung umfasst derzeit 124 großformatige Kassetten, die von unterschiedlichen Akteuren betreut werden. So haben einzelne Interessenten diese Kassetten bearbeitet, waren Vereinigungen, Parteien, Schulen, Jugendorganisationen, Firmen und Geschichtseinrichtungen beteiligt. Die Kassetten enthalten Aufzeichnungen, Dokumente, Bücher, Fotografien, die die regionale Geschichte der NS-Zeit behandeln oder über den Umgang mit dieser Zeit Auskunft geben. Sie sind in einem eigenen Raum in einem großen Regal aufbewahrt.

Das Offene Archiv wird bei allen Führungen in der Gedenkstätte präsentiert. An nachmittäglichen Öffnungszeiten können Einzelbesucher das Archiv einsehen und sich im Leseraum aufhalten – was nun auch wieder nach der Schließung in Folge des Corona-Virus möglich ist. In der Außenanlage der Gedenkstätte werden ausgewählte Positionen aus dem Archiv jederzeit zugänglich an einer Erinnerungswand ausgestellt. Häufig genutzt werden die Kassetten, um Ergebnisse von Schulprojekten zu dokumentieren. Für die Schülerinnen und Schüler ist es eine zusätzliche Motivation, wenn sie wissen, dass ihre Arbeitsergebnisse dauerhaft für jeden zugänglich sind. Das Archiv findet auch überörtliche Resonanz. So liegt jetzt eine Einladung zu einer Tagung im Historischen Museum Frankfurt vor, in der vergleichbare Archive, die auf Frau Sigurdsson zurückgehen, vorgestellt werden.

Die gleichförmigen Sammlungskassetten, die mit den gewählten Titeln und den Namen der Bearbeiter versehen sind, sind eine Einzelanfertigung durch eine Buchbinderei. Sie werden in Auftrag geben, wenn mehrere neue Sammlungen vorliegen. Nun sind fünf neue Kassetten erforderlich:

Eine Projektgruppe „Euthanasie-Mahnmal“ hat in den vergangenen Jahren mit großem Engagement die Setzung einer Gedenkstele auf dem Gelände des katholischen Friedhofs Helmstedter Straße verfolgt. Sie möchten in einer Kassette u.a. den Prozess der Konzeption und Umsetzung, die Namen und Biografien der berücksichtigten Opfer, die Namen der Beteiligten dokumentieren.

Seit mehreren Jahren werden in Braunschweig Stolpersteinen an den letzten Wohnorten der in Braunschweig im Nationalsozialismus Verfolgten angebracht. Die Setzung der kleinen Bronzetafeln wird immer durch ein Schulprojekt begleitet, in dem eine Dokumentation zu den benannten Personen erstellt wird. Nun wird eine vierte Kassette für die Ergebnisse benötigt, die herausragenden Wert haben, da es den Schülern häufig gelingt, Kontakte zu Angehörigen in Übersee zu knüpfen.

Die integrierte Gesamtschule „Sally Perel“ hat sich in besonderer Weise der Auseinandersetzung mit der NS-Zeit gewidmet. Obwohl schon seit einiger Zeit eine enge Zusammenarbeit besteht, sind die zahlreichen Aktivitäten der Schule bislang nicht im Archiv nachvollziehbar.

Die IGS Franzisches Feld hat im zurückliegenden Jahr ebenfalls ein Unterrichtsprojekt in Angriff genommen, in dem ältere Schüler Materialien vorbereitet haben, die für die Nutzung durch jüngere Klassenstufen gedacht sind. Diese Ausarbeitung wurde von den Mitarbeitern der Gedenkstätte durch die Zuarbeit von unbekanntem Archivmaterial unterstützt.

Bislang fehlt auch eine Sammlungskassette, in der zur Verfügung gestellte Sammlungsobjekte wie Karten, gerahmte Zeichnungen, großformatige Folianten präsentiert werden können, die größer als die gängigen Kassetten mit den Außenmaßen von 46 mal 33 cm sind. Eine größere Kassette sollte zur angemessenen Unterbringung solcher Papiere gefertigt werden.

Auf Grund der Vielzahl der mit der Betreuung der Gedenkstätte und des Geländes verbundenen Kosten mangelt es uns im Moment an disponiblen Mitteln, um die fünf Kassetten in Auftrag geben zu können. Wir wären insofern dankbar, wenn Sie die Erstellung der Kassetten einmalig durch einen **Zuschuss von 500,- €** fördern würden, was es uns ermöglichen würde, die jeweiligen Projektmitarbeiter nicht weiter auf die Umsetzung warten zu lassen.

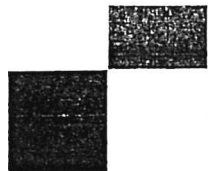
Für die Förderung wären wir sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Ehrhardt

- Geschäftsführer -



Buchbinderei ZERBST

083/013

(92)

Buchbinderei ZERBST · Fallersleber Straße 19 · 38100 Braunschweig

Gedenkstätte
KZ-Aussenlager Braunschweig
Schillstraße 25
38102 Braunschweig

Rechnung-Nr.: 90320 Kunden-Nr.: 10001 Lieferdat.: 07.02.1019 13.03.2019

Anzahl	ausgeführte Arbeiten	Einzelpreis	Gesamt
6	Kassetten nach Vorgabe gebaut mit Titelprägung	206,15	1.236,90 €
Netto			1.236,90 €
19% USt			235,01 €
Summe			1.471,91 €

+ 9N 887314
22.03.15

Bek. Gedenkstätte
Original bei der Stadt

